

„Einseitige Betrachtung“

Zum Artikel „Leben doch vom Durchgangsverkehr“ am 13. Februar. Im dritten Teil der Serie „Leben an der Weinstraße“ ging es in Herxheim am Berg um die unterschiedlichen Interessen zwischen Gegnern und Befürwortern der geplanten B271.

Eine Werbekampagne im Zusammenhang mit einer „Problemstraße“ wie der Weinstraße abzudrucken und das auch noch in halbseitiger Größe, ist ein starkes Stück. Hat man sich keine Gedanken gemacht, dass die Schädigung der Gesundheit (Lärm, Staub und so weiter) durch den katastrophalen Verkehr viel schwerwiegender ist als der Flaschenweinverkauf von einzelnen Winzern?

In Herxheim leben zirka 700 Bürger, von denen bestimmt 20 Prozent vom Verkehr der Straße unmittelbar betroffen sind. Und noch viel mehr, die sich Gedanken machen über die Zukunft der Region. (...) Nachdenken über die Zukunft mit einer positiven Dorfentwicklung scheint weniger zu interessieren als die Laufkundschaft einzelner Winzer wegen ein paar Flaschen Wein. Aber vielleicht hat man sich ja nur ein wenig vertan und es folgt noch ein neutraler Bericht.

**Horst Kohlmann,
Herxheim am Berg**